

Zeitschrift: Der Sammler : eine gemeinnützige Wochenschrift für Bündten
Herausgeber: Bernhard Otto
Band: 3 (1781)
Heft: 43-44

Artikel: Etwas zur Schafzucht
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-544081>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Etwas zur Schafzucht.

Daubenton hat schon in den Schriften der Akademie 1768 und zwar aus anatomischen Gründen angerathen, die Schafe das ganze Jahr über in freier Luft zu laßen, und wiederholt diesen Vorschlag. In den Wintermonaten soll man die Heerde in der Ecke eines mit Mauern umgebenen Hofes halten, welche man an zweien Seiten mit Horden zugesetzt hat. Auf solche Weise kann der Wolf nicht hinzu kommen, und die Schafe haben Schutz genug. Bei den im Großen angestellten Versuchen haben sich die Vortheile deutlich genug gezeigt. Die Schafe sind gesund geblieben, und ein Paar, das gestorben ist, hat Krankheiten gehabt, die keineswegs in der Kälte ihren Ursprung hatten. Also haben wir hier eine neue Bestätigung der schon bekannten, aber nicht allgemein befolgten Regel, die Schafe nicht zu warm zu halten. Beckm. Bibl. II B. 3 St. S. 355. Nach der Beschreibung der Landwirthschaft in Suffoll in Beckmanns Beyträgen zur Oekonomie u. s. f. I. Th. bleiben auch dort die Schafe fast immer unter freiem Himmel, das gleiche geschieht mit den Bergamascker Schafen. S. Sammlers 38 St.

Mittel gegen Schildläuse, Blattläuse und andere den Pflanzen schädliche Insekten.

Wasser, welches eine Zeitlang über Quecksilber gestanden hat, und nachher mit etwas grüner Seife gemischt wird, die Pflanzen damit zu baden, oder zu bespritzen. Beckm. Bibl. II B. 3 St. S. 349.

